

Leyla Davarnejad

Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen und Corporate Social Responsibility (CSR)

Zugleich ein Beitrag zur Verbindlichkeit von Verhaltenskodizes
internationaler Organisationen als Soft Law



Nomos



Schriften des MenschenRechtsZentrums der
Universität Potsdam

herausgegeben von

Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Prof. Dr. Norman Weiß

Prof. Dr. Andreas Zimmermann

begründet von Prof. Dr. Eckart Klein

Band 47

Leyla Davarnejad

Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen und Corporate Social Responsibility (CSR)

Zugleich ein Beitrag zur Verbindlichkeit von Verhaltenskodizes
internationaler Organisationen als Soft Law



Nomos





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Ruhr-Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6758-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-0830-2 (ePDF)

Bd. 1–44 der „Schriften des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam“ sind beim BWV erschienen.

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für Shary & Ali

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 2017/2018 von der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Dissertationsschrift angenommen. Literatur, Rechtsprechung und Gesetzesänderungen konnten bis Herbst 2017 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt an erster Stelle meiner Doktormutter, Frau Professor Dr. Adelheid Puttler, LL.M. (University of Chicago), für ihre langjährige Begleitung und Ermutigung, wie auch für ihre wertvollen wissenschaftlichen Hinweise und sorgfältige Lektüre der Entwurfsversionen. Mein herzlicher Dank gebührt des Weiteren Professor Dr. Markus Kaltenborn für die zügige Fertigstellung des Zweitgutachtens, seinem Interesse und seiner wohlwollenden Prüfung dieser Arbeit. Professor Dr. Jörg Ennuschat danke ich für seine Bereitschaft, als Prüfer im Rigorosum einzuspringen. Professor Dr. Norman Weiß danke ich herzlich für die Aufnahme meiner Dissertationsschrift in die Schriftenreihe „Schriften des Menschen-RechtsZentrums der Universität Potsdam“.

Ebenso schulde ich Dank Professor Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann, der an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften den thematischen Grundstein für diese Arbeit gelegt hat. Wichtige Hinweise zu den OECD Leitsätze habe ich Michael Gestrin, OECD Directorate for Financial and Enterprise Affairs, zu verdanken. Mit großem Dank für wertvolle rechtsdogmatische Inputs denke ich an Professor Dr. mult. h.c. Knut Ipsen und Professor Dr. Michael Bothe. An meine ehemaligen Lehrstuhlfreunde und Kollegen denke ich mit tausendfachem Dank und einem glücklichen Lächeln zurück. Diese schöne Zeit im GC8/152 möchte ich nicht missen.

Dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Verein zur Förderung der Rechtswissenschaft an der RUB e.V. danke ich für die finanzielle Förderung meiner mehrwöchigen Forschungsaufenthalte bei der OECD, Paris, verteilt in drei Etappen in den Jahren 2007-2010. Der Stanford University danke ich für ein Stipendium in Form eines Teilerlasses der Studiengebühren für meinen Studien- und Forschungsaufenthalt an der Stanford Law School in den Jahren 2010-2011.

Für den freundschaftlichen Rückhalt in der sehr langen Zeit danke ich herzlich RAin Simone Becker-Drammeh, Dr. iur. Eva Kalampokis, Mirjam Genn und Marcel Beaupain, um nur einige zu nennen. Der größte Dank

Vorwort

gebührt zwei besonderen Menschen: meinen Eltern. Ihre bedingungslose Unterstützung meiner gesamten akademischen Laufbahn sowie ihre Teilnahme und Zuwendung von Anfang bis Ende dieses großen Abenteuers sucht ihresgleichen. Ihnen widme ich diese Arbeit.

Andernach, September 2020

Leyla Davarnejad

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Teil 1: Einführung: Problemübersicht und Gang der Untersuchung	25
Kapitel 1: Problemübersicht	25
Kapitel 2: Gang der Untersuchung	32
Teil 2: Multinationale Unternehmen im Völkerrecht	41
Kapitel 1: Multinationale Unternehmen: Definition und Charakteristika	41
I. Terminologische Variationen	41
II. Merkmale	42
1. Grenzüberschreitende, kontrollierende Einflussnahme	42
2. Bestimmte Größe zur Begründung einer bedeutenden Wirtschaftskraft?	44
3. Ökonomischer Fokus: Direktinvestitionen	46
4. CSR-Kontext: Erweiterung des Adressatenkreises	47
III. Resümee	49
Kapitel 2: Multinationale Unternehmen und ihre völkerrechtliche Einordnung	50
I. Entwicklung und Bedeutung im völkerrechtlichen Diskurs	50
1. Völkerrechtsgeschichtlicher Abriss bis 1960	50
2. Der Völkerrechtsdiskurs der 1960er und 1970er Jahre	52
II. Völkerrechtssubjektivität	56
1. Argumente gegen eine Völkerrechtssubjektivität	57
2. Argumente für eine partielle Völkerrechtssubjektivität	58
a. Stabilisierungs- und Internationalisierungsklauseln	60
b. Beteiligungsrechte in internationalen Streitbeilegungsverfahren	63

Inhaltsverzeichnis

3. Stellungnahme und Resümee	65
a. Zur Frage der Völkerrechtssubjektivität in grundsätzlicher Hinsicht	65
b. Zum Wechselverhältnis der Fragestellungen Völkerrechtssubjektivität und Menschenrechtsverantwortung	67
Teil 3: Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (CSR) und unternehmerische Menschenrechtsbindung	68
Kapitel 1: Unternehmerische Menschenrechtsverantwortung – ein weites Feld	70
I. Problemkonstellationen aus der Praxis	70
1. Historischer Beispielfall: Industriekatastrophe in Bophal	71
2. Branchenbeispiel Textilindustrie	72
3. Branchenbeispiel Rohstoffindustrie	76
4. Branchenbeispiel Sicherheitssektor	79
5. Resümee: Komplexe Problemkonstellationen und Rechtsfragen	81
II. Lösungswege: Rechtspolitische Positionen und Konzepte	83
1. Im Schrifttum diskutierte Lösungsansätze und dogmatische Einzelfragen	84
a. Unmittelbare Verantwortung multinationaler Unternehmen als Adressaten internationaler Verpflichtungen	85
b. Mittelbare Verantwortung multinationaler Unternehmen über Völkerrechtsverpflichtungen von Staaten	89
c. Besondere Herausforderungen: Komplizenschaft, sphere of influence, Zulieferkette etc.	91
2. Ein umfassender Untersuchungsansatz: die Arbeit des UN-Sonderbeauftragten für Wirtschaft und Menschenrechte	93
a. Chronologie der Vorarbeiten	93
b. Konzept: Protect, Respect and Remedy	95
c. Ergebnis: UN Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte	96
d. Reaktionen und Stellungnahme	97

3. Resümee	99
a. Rechtspolitisches Postulat nach Haftungsregimen	99
b. Problemvielfalt erfordert Vielfalt normativer Lösungsansätze	101
Kapitel 2: Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (CSR) – ein weitreichendes Konzept	102
I. Historischer Abriss und aktueller Stand	103
1. Ideengeschichtlicher Vorläufer	103
2. Neue Antriebe: Diskurse zur Globalisierung und zur Nachhaltigkeit	105
3. CSR heute	106
II. Begriffsvielfalt, rechtliches Ausmaß und thematischer Umfang	108
1. Definitionsansätze	108
a. Begriffsbestimmungen der EU und internationaler Organisationen	108
b. Abgrenzung zu Corporate Citizenship	110
c. Fazit	112
2. Rechtspolitischer Streit: Freiwilligkeit vs. Rechtsverbindlichkeit?	113
a. Konstruierte und verabsolutierte Gegensätze	113
b. Gleichsetzung Freiwilligkeit mit Beliebigkeit	114
c. Gleichsetzung Regelhaftigkeit mit staatlicher Regulierung	115
d. Fazit	116
3. CSR-Themen, insbesondere Menschenrechte	117
III. Wirtschaftspolitische Auseinandersetzung	118
1. Einführung	118
2. Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspraxis	119
3. Fazit	121
IV. Zwischenergebnis	122
Kapitel 3: Die CSR-Strategien der EU und der Bundesrepublik Deutschland	122
I. Das CSR-Engagement der EU	123
1. Entwicklung und aktueller Stand	123
2. Aktuelle CSR-Agenda der Kommission	125
a. Tätigkeitsschwerpunkte der aktuellen CSR-Strategie	126

Inhaltsverzeichnis

b. Menschenrechte als thematischer Schwerpunkt	128
c. EU-Richtlinie zur CSR-Berichterstattung	129
d. Verordnungsentwurf zur Eindämmung des Handels von Mineralien aus Konfliktgebieten	131
3. Resümee	132
II. Das CSR-Engagement der Bundesrepublik Deutschland	133
1. Entwicklung und Überblick	133
2. Entwicklungspolitische Annäherung an CSR	135
3. Übersicht zu maßgeblichen Initiativen	136
a. Runder Tisch Verhaltenskodizes	137
b. Programm developPPP.de	137
c. Deutsches Global Compact Netzwerk	138
4. Fazit	139
III. Resümee zu CSR-Regelungsansätzen	139
1. Freiwilligkeit und Anreiz: Unternehmerische Selbstverpflichtung	140
2. Kombination: unternehmerische Selbstverpflichtung und staatliche Regelung	141
3. Keine Staatenpraxis: normativ-erzwingbare Steuerung	142
Teil 4: Verhaltenskodizes internationaler Organisationen: Die Steuerung multinationaler Unternehmen über sog. Soft Law	143
Kapitel 1: OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen	145
I. OECD: Einführende Übersicht	145
1. Historischer Abriss und Zielsetzung	146
2. Mitgliedstaaten und Kooperationspartner	147
3. Arbeitsweise und Handlungsformen	148
a. Übersicht zu den Handlungsformen	149
b. Empfehlungen	150
c. Beschlüsse/Entscheidungen	150
d. Erklärungen	150
II. OECD Leitsätze: Entwicklungsgeschichte, Inhalt und Beschlussform	151
1. Revisionsgeschichte der aktuellen OECD Leitsätze	151

2. Inhalt, Kontext und Reichweite	153
a. Inhaltsübersicht	153
b. Investitionspolitische Kontext	155
c. Reichweite und Beteiligte	156
3. Beschlussform und Zusammensetzung der OECD Leitsätze	157
a. Einbindung in ein „Investitionspaket“	158
b. Beschlussformen und Rechtskonstruktion	158
c. Resümee und Stellungnahme	160
III. Implementierung der OECD Leitsätze	161
1. Nationale Kontaktstellen und Investitionsausschuss	162
a. Nationale Kontaktstellen	162
b. Investitionsausschuss	163
c. Fazit	164
2. Das Streitbeilegungsverfahren der specific instances	165
a. Einführende Übersicht	165
b. Inhaltliche Übersicht zur Streitbeilegungspraxis	166
c. Prozessuale Übersicht zur Streitbeilegungspraxis	168
d. Zentraler Streitpunkt der NKS „im Schatten“ von Soft Law	170
IV. Bewertungen	172
1. Reaktionen im Schrifttum	172
a. Bewertung der Leitsätze vor ihrer Revision im Jahr 2000	172
b. Bewertung der Leitsätze nach ihrer Revision im Jahr 2000	173
c. Zwischenergebnis	175
2. Resümee und Stellungnahme	177
a. Grundsätzliche Einordnung: ein Ansatz mit Potential	177
b. CSR der verschiedenen Geschwindigkeiten: die specific instances	178
c. Fazit: vielversprechende Initiative mit unausgeschöpften Potentialen	179

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 2: Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der ILO	180
I. ILO: Historie, Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise	181
1. Historischer Abriss und Zielsetzung der ILO	181
2. ILO Kernarbeitsnormen in der Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen	182
3. Aufbau und Arbeitsweise der ILO	184
II. Verhaltenskodex: Inhalt, Beschlussform und Implementierung	185
1. Inhalt	185
2. Beschlussform und Verbindlichkeit	186
3. Implementierung	187
a. Streitbeilegungsverfahren	187
b. Auslegungsverfahren	188
c. Staatenberichte zum Stand der Implementierung	188
d. Werbe- und Förderprogramm	189
III. Bewertungen	189
1. Reaktionen im Schrifttum	189
2. Resümee und Stellungnahme	191
Kapitel 3: UN Global Compact	192
I. Einführung	192
II. Inhalt, Adressaten und Freiwilligkeitsansatz	194
1. Inhalt: Prinzipien und Ziele	194
a. Die zehn Prinzipien und ihre Berichterstattungspflicht	194
b. Partnerschaft für Entwicklung	196
c. Zwischenergebnis	197
2. Adressaten und weitere Beteiligte	197
3. Normative Steuerung?	199
a. Explizit kein Verhaltenskodex	199
b. Explizit kein regulierender Ansatz	201
III. Implementierung: Governance-Struktur und Integrity Measures	202
1. Governance-Struktur	202
2. Integrity Measures	203
a. Missbrauch des UNGC Logos oder Namens	204

b. Nichtvornahme der alljährlichen Kommunikationspflicht	204
c. Nichteinhaltung der Kommunikationspflicht im Rahmen einer Beschwerde	205
IV. Bewertungen	206
1. Reaktionen im Schrifttum und seitens der Zivilgesellschaft	206
a. Zentraler Kritikpunkt: zu wirtschaftsfreundlich	207
b. Anerkennung positiver Aspekte	209
c. Differenzierende Bewertungen	209
2. Resümee und Stellungnahme	211
a. Pluralistisches Konzept mit Fokus auf Corporate Citizenship	211
b. Partnerschaft statt Regulierung	212
c. Spannungsverhältnis Freiwilligkeit vs. Verbindlichkeit	214
Teil 5: Soft Law: normative Steuerung?	216
Kapitel 1: Soft Law im Völkerrecht	217
I. Begriffsverständnisse und Konzepte	217
1. Begriffsursprung und Kernaspekte des Meinungsstreits	217
2. Weit verbreitet: diffuse Umschreibungen	219
3. Klassische Erscheinungsformen und Untergruppen	221
a. Beschlüsse internationaler Organisationen	222
b. Informelle, zwischenstaatliche Abmachungen	224
4. Problem: Inflationäre Begriffsverwendung und „Pseudo-Kategorisierung“	225
5. Systematisierungsansatz von Soft Law nach Inhalt und Form	227
6. Stellungnahme zu Begriffsverständnissen	229
II. Die völkerrechtliche Soft Law Debatte	232
1. Grundsätzliche Ablehnung von Soft Law	232
a. Konzept unnötig bzw. nicht existent	233
b. Konzept gefährlich für Rechtsordnung	233
c. Kontraproduktives Konzept	235

Inhaltsverzeichnis

2. Differenzierende Ablehnung je nach Erscheinungsform	235
a. Fokus auf Differenzierung zwischen „Pré-droit“ und nicht erzwingbaren Regelungen	236
b. Fokus auf politisch-moralische Normen	237
3. Tendenziell positive Wertung von Soft Law	237
a. Vergleichbarkeit zu Rechtsnormen	238
b. Weiterentwicklung der Völkerrechtsordnung	239
c. Interpretations- und Auslegungsfunktion	240
4. Soft Law als Grauzone bzw. Zwischenstufe zwischen Recht und Politik	241
5. Stellungnahme zur Soft Law Debatte	242
III. Übersicht zu rechtsdogmatischen Konzepten	244
1. Konzeptionell-theoretische Erklärungsansätze	245
a. Konzept zu Soft Law als Programmrecht	245
b. Konzept zu Soft Law als nicht erzwingbares Recht	247
c. Regelungsverbandsmodell von Knauff	248
d. Stellungnahme zu konzeptionell-theoretischen Erklärungsansätzen	249
2. Argumentationsansatz mit sog. „Rechtswirkungen“	250
a. Übersicht zu verschiedenen Verständnissen	251
b. Rechtswirkungen i.S.v. Knauffs Regelungsverbandsmodells	252
c. Stellungnahme zu Rechtswirkungen	254
IV. Sonderkonzeption: Verhaltenskodex	255
1. Verhaltenskodizes: Begriffsbestimmung und Abgrenzungsmerkmale	255
a. Regelungsadressaten und Regelungsurheber	256
b. Regelungsgegenstand	257
c. Zwischenergebnis	258
2. Verhaltenskodizes: Regelungsarten und -qualitäten	258
a. Besondere Ausgestaltung: „Zebra Codes“	259
b. Rein private Initiativen: Regelungsgruppe i.S.v. Soft Law?	260
c. Implementierungsmechanismus: auf normative Steuerung ausgelegt?	262

3. Resümee zu Verhaltenskodizes: Hybride Soft Law Konzeption	264
V. Resümee zu Soft Law: rechtsdogmatisch weiterführend?	265
Teil 6: Abschließende Betrachtungen und Ausblick	267
I. Resümee zu Steuerungsansätzen der Initiativen der UN, der ILO und der OECD	267
1. Resümee aus Rechtsgrundlage	267
2. Resümee aus Implementierungsmechanismen	268
a. UN Global Compact	269
b. ILO Erklärung	270
c. OECD Leitsätze	271
3. Resümee aus Gesamtkonzeption	273
a. UN Global Compact	273
b. ILO Erklärung	274
c. OECD Leitsätze	275
II. Schlussbetrachtung und Ausblick	275
Literaturverzeichnis	279
Anhang 1: OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen (Textauszüge)	311
Anhang 2: Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik des Internationalen Arbeitsamtes (Textauszüge)	345
Anhang 3: Zehn Prinzipien des Global Compact	369

Abkürzungsverzeichnis

AIDI	Annuaire de l'Institute de droit international
AJIL	American Journal of International Law
Am. Soc'y Int'l L. Proc.	American Society of International Law Proceedings
Am. U. L. Rev.	American University Law Review
Am. U. Int'l L. Rev.	American University International Law Review
APUZ	Aus Politik und Zeitgeschichte
ASIL	American Society of International Law
ATCA	Alien Tort Claims Act
AVR	Archiv des Völkerrechts
AYIL	The Australian Yearbook of International Law
B.C. Int'l & Comp. L. Rev.	Boston College International and Comparative Law Review
Bd.	Band
BDGV	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BEQ	Business Ethics Quarterly
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law
BIAC	Business and Industry Advisory Committee
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law
B.U. Int'l L.J.	Boston University International Law Journal
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
BYIL	The British Yearbook of International Law
CCC	Clean Clothes Campaign
Colum. Bus. L. Rev.	Columbia Business Law Review
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review
Columbia J. Trans'n'l L.	Columbia Journal of Transnational Law
Conn. J. Int'l L.	Connecticut Journal of International Law
COP	Communication on Process
Cornell Int'l L.J.	Cornell International Law Journal
CSR	Corporate Social Responsibility

Abkürzungsverzeichnis

Def.	Definition
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
DePaul Bus. L.J.	DePaul Business Law Journal
DGNC	Deutsches Global Compact Netzwerk
DGVN	Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
d. h.	das heißt
Doc.	Document
Draft Norms	Norms on the Responsibilities of Transnational Corporations and Other Business Enterprises with Regard to Human Rights
Duke L. J.	Duke Law Journal
EITI	Extractive Industries Transparency Initiative
EMP/MULTI	Multinational Enterprise Programme (der ILO)
EJIL	European Journal of International Law
FLO	Fairtrade Labelling Organizations International
Fordham Int'l L.J.	Fordham International Law Journal
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
Geo. Wash. Int'l L. Rev.	George Washington International Law Review
ggf.	gegebenenfalls
GIZ	Gesellschaft Internationaler Zusammenarbeit
GLJ	German Law Journal
GATS	General Agreement on Trade in Services
GATT	General Agreements on Tariffs and Trade
Geo. Int'l Envtl. L. Rev.	The Georgetown Int'l Envtl. Law Review
GRURInt	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Internationaler Teil
GTZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
HanseLR	Hanse Law Review
Harv. Int'l L.J.	Harvard International Law Journal
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings Int'l & Comp. L. Rev.	Hastings International & Comparative Law Review
HNLR	Harvard Negotiation Law Review
Hum. Rts. Brief	Human Rights Brief
Hum. Rts. Q.	Human Rights Quarterly

ICC	International Chamber of Commerce
ICHRP	International Council on Human Rights Policy
ICJ	International Commission of Jurists
ICRC	International Committee of the Red Cross
ICSID	International Centre for the Settlement of Investment Disputes
i.e.	id est
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILM	International Legal Materials
ILO	International Labour Organization
INEF	Institut für Entwicklung und Frieden der Gerhard-Mercator Universität Duisburg
Ind. J. Global Legal Stud.	Indiana Journal of Global Legal Studies
Int'l & Comp. L. Q.	International and Comparative Law Quarterly
Int'l L.	International Lawyer
Int'l L.F.D. Int'l	International Law FORUM du droit international
IRRC	International Review of the Red Cross
ISO	International Organization for Standardization
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
ITT	International Telephone and Telegraph Company
J. Bus. Ethics	Journal of Business Ethics
JDI	Journal du droit international
J. Disp. Resol.	Journal of Dispute Resolution
J. Int'l Econ. L.	Journal of International Economic Law
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JWTL	Journal of World Trade Law
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Law & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
Leiden J. Int'l L.	Leiden Journal of International Law
MAI	Multilateral Agreement on Investment
McGillJ	McGill Law Journal
MoU	Memorandum of Understanding
MichJIL	Michigan Journal of International Law
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency

Abkürzungsverzeichnis

Minn. J. Global Trade	Minnesota Journal of Global Trade
MLR	Modern Law Review
MRM	MenschenRechtsMagazin
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NGO	Non-Governmental Organization
NILR	Netherlands International Law Review
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NKS	Nationale Kontaktstelle
Non-St. Actors & Int'l L.	Non-state Actors and International Law
Nordic J. Int'l L.	Nordic Journal of International Law
Nr.	Nummer
Nw. J. Int'l L. & Bus.	Northwestern Journal of International Law & Business
Nw. U. J. Int'l Hum. Rts.	Northwestern University Journal of International Human Rights
NYIL	Netherlands Yearbook of International Law
N.Y.U.J. Int'l L. & Pol.	New York University Journal of International Law and Politics
OAS	Organization of American States
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OHCHR	Office of the High Commissioner for Human Rights
PMSC	Private Military and Security Companies
Polish Y.B. Int'l L.	Polish Yearbook of International Law
RdA	Recht der Arbeit
RdC	Recueil des Cours de l'Académie de droit internationale de la Haye
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
S.	Seite
SDG	Sustainable Development Goals
Sec.	Section
SJIR	Schweizerisches Jahrbuch für internationales Recht
SRSJ	UN Special Representative of the Secretary-General on human rights and transnational corporations and other business enterprises
SRÜ	Das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
Syracuse J. Int'l L. & Com.	Syracuse Journal of International Law and Commerce

Tex. Int'l L. J.	Texas International Law Journal
Transnat'l L. & Contemp. Probs.	Transnational law & contemporary problems
TRIPS	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
TUAC	Trade Union Advisory Committee
u.a.	unter anderem
U.C. Davis L. Rev.	UC Davis Law Review
U. Cin. L. Rev.	University of Cincinnati Law Review
U. Kan. L. Rev.	University of Kansas Law Review
U. Miami Int'l & Comp. L. Rev	University of Miami International and Comparative Law Review
UN	United Nations
UN-Charta	Charta (Satzung) der Vereinten Nationen
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
UNDP	United Nations Development Programme
UNEP	United Nations Environmental Programme
UNGC	United Nations Global Compact
UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
UNODC	United Nations Office on Drugs and Crime
UN Women	United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women
U. Pa. J. Int'l Econ. L.	University of Pennsylvania Journal of International Economic Law
Va. J. Int'l L.	Virginia Journal of International Law
Vand. J. Transnat'l L.	Vanderbilt Journal of Transnational Law
vgl.	vergleiche
vs.	versus
Vol.	Volume
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
Wash. Int'l L. Rev.	George Washington International Law Review
Wash. Q.	The Washington Quarterly
Willamette L. Rev.	Willamette Law Review
Wis. Int'l L.J.	Wisconsin International Law Journal

Abkürzungsverzeichnis

WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WVRK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge
Yale H.R. & Dev. L.J.	Yale Human Rights & Development Law Journal
Yale L.J.	Yale Law Journal
YBWA	Yearbook of World Affairs
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z.B.	zum Beispiel
ZEuS	Zeitschrift für europarechtliche Studien
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfWU	Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZSR NF	Zeitschrift für schweizerisches Recht, Neue Folge
z.T.	zum Teil
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft